Übungen zu Systemnahe Programmierung in C (SPiC) – Sommersemester 2019

Übung 9

Benedict Herzog Bernhard Heinloth

Lehrstuhl für Informatik 4 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg





Vorstellung Aufgabe 5

Dateien & Dateikanäle

Dateikanäle



- Ein- und Ausgaben erfolgen über gepufferte Dateikanäle
- FILE *fopen(const char *path, const char *mode);
 - öffnet eine Datei zum Lesen oder Schreiben (je nach mode)
 - liefert einen Zeiger auf den erzeugten Dateikanal
 - **r** Lesen
 - r+ Lesen & Schreiben
 - w Schreiben; Datei wird ggf. erstellt oder Inhalt ersetzt
 - w+ Lesen & Schreiben; Datei wird ggf. erstellt oder Inhalt ersetzt
 - a Schreiben am Ende der Datei; Datei wird ggf. erstellt
 - a+ Schreiben am Ende der Datei; Lesen am Anfang; Datei wird ggf. erstellt
- int fclose(FILE *fp);
 - schreibt ggf. gepufferte Ausgabedaten des Dateikanals
 - schließt anschließend die Datei



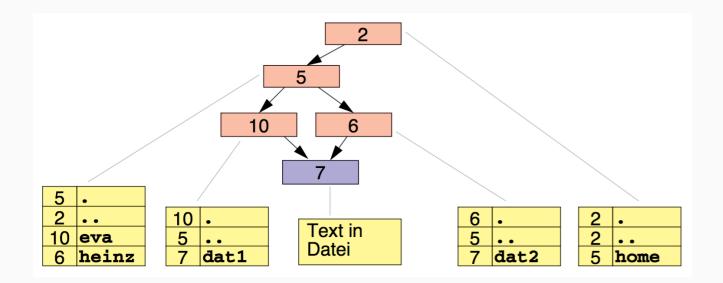
standardmäßig geöffnete Dateikanäle

```
stdin Eingaben
stdout Ausgaben
stderr Fehlermeldungen
```

- int fgetc(FILE *stream);
 - liest ein einzelnes Zeichen aus der Datei
- char *fgets(char *s, int size, FILE *stream);
 - liest max. size Zeichen in einen Buffer ein
 - stoppt bei Zeilenumbruch und EOF
- int fputc(int c, FILE *stream);
 - schreibt ein einzelnes Zeichen in die Datei
- int fputs(const char *s, FILE *stream);
 - schreibt einen null-terminierten String (ohne das Null-Zeichen)

POSIX Verzeichnisschnittstelle





inode enthält Dateiattribute & Verweise auf Datenblöcke
Verzeichnis spezielle Datei mit Paaren aus Namen & inode-Nummer

3

opendir, closedir, readdir



- DIR *opendir(const char *name);
 - öffnet ein Verzeichnis
 - liefert einen Zeiger auf den Verzeichniskanal
- struct dirent *readdir(DIR *dirp);
 - liest einen Eintrag aus dem Verzeichniskanal und gibt einen Zeiger auf die Datenstruktur struct dirent zurück
- int closedir(DIR *dirp);
 - schließt den Verzeichniskanal



```
struct dirent {
01
     ino_t
                       d_ino;
                                       // inode number
02
     off_t
                       d_off;
                                       // not an offset; see NOTES
03
                                       // length of this record
                       d_reclen;
     unsigned short
04
     unsigned char
                       d_type;
                                       // type of file; not supported
05
                                       // by all filesystem types
06
                       d_name[256];
                                       // filename
     char
07
08
   };
```

- entnommen aus Manpage readdir(3)
- nur d_name und d_ino Teil des POSIX-Standards
- relevant für uns: Dateiname (d_name)

5

Fehlerbehandlung bei readdir()



■ Fehlerprüfung durch Setzen und Prüfen der errno:

```
#include <errno.h>
   // [...]
02
03
        struct dirent *ent;
04
        while(1) {
05
            errno = 0;
06
            ent = readdir(...);
07
            if(ent == NULL) {
80
                 break;
09
            }
10
11
            // keine weiteren break-Statements in der Schleife
12
            // [...]
13
        }
14
15
        // EOF oder Fehler?
16
        if(errno != 0) { // Fehler
17
            // [...]
18
        }
19
```



- Funktionsweise:
 - 1. Auswertung des ersten Ausdrucks (Verwerfen dieses Ergebnisses)
 - 2. Auswertung des zweiten Ausdrucks (Rückgabe dieses Ergebnisses)

```
o1 int c = (add(3,2), sub(3,2));
```

- Geeignet für Initialisierungen vor Überprüfung der Schleifenbedingung
- ⇒ cli()/sei()

```
01 while(cli(), event != 0) {
02    sleep_enable();
03    sei();
04    sleep_cpu();
05    ...
06 }
```

Elegant, aber keine Notwendigkeit!

Fehlerbehandlung bei readdir()



7

■ Fehlerprüfung durch Setzen und Prüfen der errno:

```
#include <errno.h>
01
   // [...]
02
03
        struct dirent *ent;
04
        while(1) {
05
06
            errno = 0;
            ent = readdir(...);
07
            if(ent == NULL) {
80
                 break;
09
            }
10
11
            // keine weiteren break-Statements in der Schleife
12
            // [...]
13
        }
14
15
        // EOF oder Fehler?
16
        if(errno != 0) { // Fehler
17
            // [...]
18
19
```



■ Fehlerprüfung durch Setzen und Prüfen der errno:

```
#include <errno.h>
01
   // [...]
02
03
       struct dirent *ent;
04
       while(errno=0, (ent=readdir()) != NULL) {
05
            // keine weiteren break-Statements in der Schleife
06
            // [...]
07
        }
80
09
       // EOF oder Fehler?
10
       if(errno != 0) { // Fehler
11
            // [...]
12
13
```

8

Datei-Attribute ermitteln: stat()



- readdir(3) liefert nur Name und inode-Nummer eines Verzeichniseintrags
- Weitere Attribute stehen im **inode**
- int stat(const char *path, struct stat *buf);
 - Abfragen der Attribute eines Eintrags (folgt symlinks)
- int lstat(const char *path, struct stat *buf);
 - Abfragen der Attribute eines Eintrags (folgt symlinks nicht)

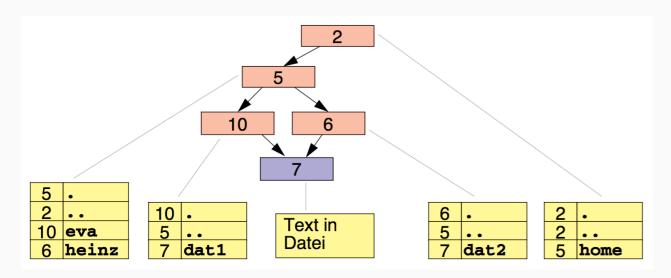


- Inhalte des inode sind u.a.:
 - Geräte- und inode-Nummer
 - Eigentümer und Gruppenzugehörigkeit
 - Dateityp und -rechte
 - Dateigröße
 - Zeitstempel (letzte(r) Veränderung, Zugriff, ...)
 - **...**
- Der Dateityp ist im Feld st_mode codiert
 - reguläre Datei, Ordner, symbolischer Verweis (symbolic link), ...
 - Zur einfacheren Auswertung
 - S_ISREG(m) is it a regular file?
 - S_ISDIR(m) directory?
 - S_ISCHR(m) character device?
 - S_ISLNK(m) symbolic link?

10

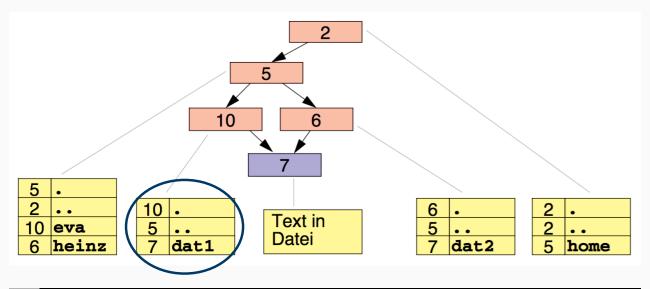
Beispiel





01 \$> find /
02 /home
03 /home/eva
04 /home/eva/dat1
05 /home/heinz
06 /home/heinz/dat2



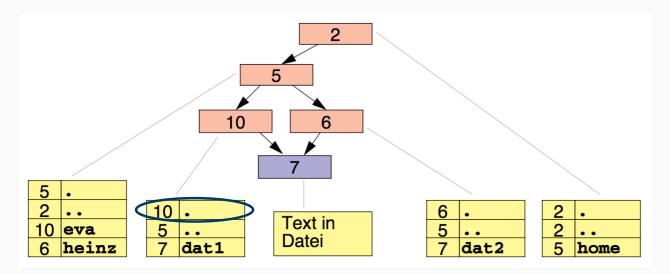


```
DIR *dir = opendir("/home/eva/");
if(dir == NULL) {
    perror("opendir");
    exit(EXIT_FAILURE);
}
```

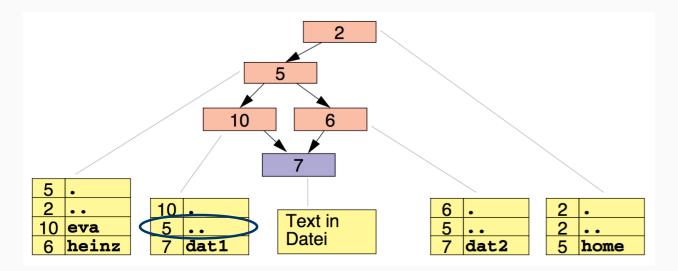
11

Beispiel





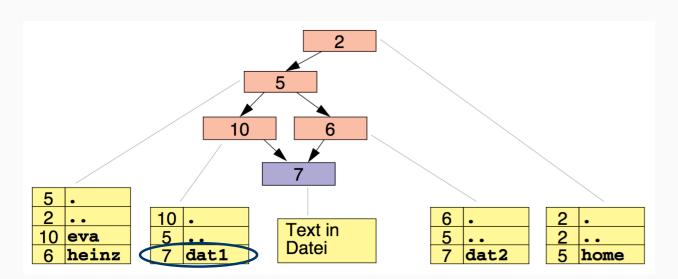




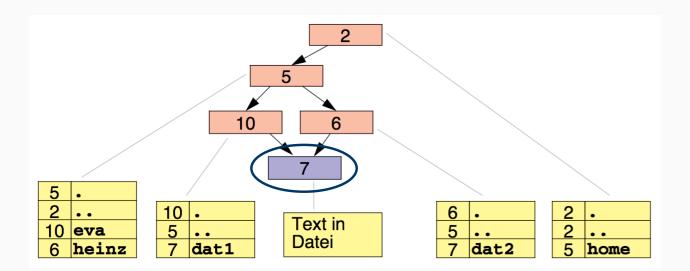
Beispiel



11





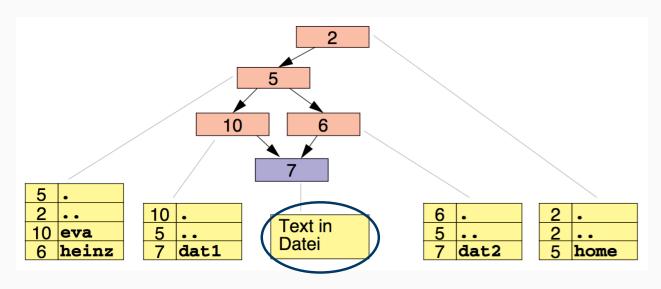


```
char path[len];
ctrcpy(path, "/home/eva/");
strcat(path, ent->d_name); // d_name = "dat1"

struct stat buf;
if(lstat(path, &buf) == -1) {
    perror("lstat"); exit(EXIT_FAILURE);
}
```

Beispiel





```
O1 FILE *file = fopen(path);
O2 if(file == NULL) {
        perror("fopen");
        exit(EXIT_FAILURE);
O5 }
```



Minimale Implementierung von cat:

```
01 FILE *f = fopen(path, "r");
02 if(f == NULL) die("fopen");
03
04 char buf[1024];
05 while(fgets(buf, 1024, file) != NULL) {
    printf("%s", buf);
07 }
08
09 if(ferror(file) != 0) die("fgets");
10 if(fclose(file) != 0) die("fclose");
```

```
01 $> tail -n 1 num.dat
02 499999
03 $> ./cat num.dat && echo "Success" || echo "Failed"
04 1
05 2
06 [...]
07 499999
08 Success
```

12

Diskussion Fehlerbehandlung stdout (1)



Minimale Implementierung von cat:

```
01 FILE *f = fopen(path, "r");
02 if(f == NULL) die("fopen");
03
04 char buf[1024];
05 while(fgets(buf, 1024, file) != NULL) {
    printf("%s", buf);
07 }
08
09 if(ferror(file) != 0) die("fgets");
10 if(fclose(file) != 0) die("fclose");
```

- Warum wird nicht die ganze Datei geschrieben?
- Warum wird kein Fehler ausgegeben?

Diskussion Fehlerbehandlung stdout (2)



```
$> ls -lh num.dat
01
   -rw-rw-r-- user group 3,3M Jan 01 00:00 num.dat
02
03
   $> ls -lh dir/file
04
   -rw-rw-r-- user group 200K Jan 01 00:00 tmp/file
05
06
   $> df dir/
07
                    Size Used Avail Use% Mounted on
  Filesystem
80
   tmpfs
                    200K
                          200K
                                    0 100% /home/user/dir
09
```

- stdout kann in eine Datei umgeleitet werden
- Das Schreiben in eine Datei kann fehlschlagen
 - Kein Speicherplatz mehr
 - Fehlende Schreibberechtigung
 - Festplatte kaputt
- Fehlerbehandlung für wichtige Ausgaben
 - Was ist wichtig?
 - Fehlerbehandlung für printf() schwierig
- Für den Übungsbetrieb: Keine Fehlerbehandlung für stdout

13

make



- make: Build-Management-Tool
- baut automatisiert ein Programm aus den Quelldateien
- baut nur die Teile des Programms neu, die geändert wurden

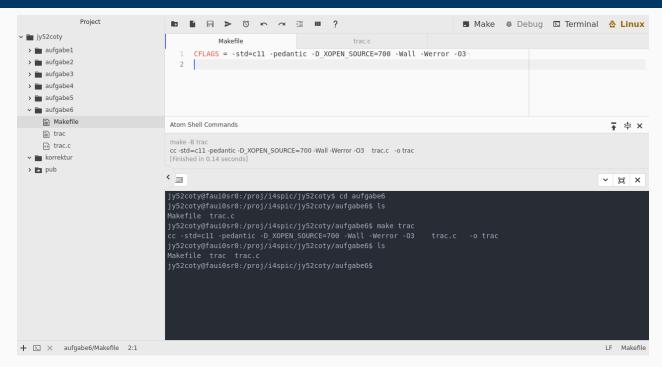
```
CFLAGS = -pedantic -Wall -Werror -O3 -std=c11 -D_XOPEN_SOURCE=700

trac.o: trac.c
    gcc $(CFLAGS) -c -o trac.o trac.c

trac: trac.o
    gcc $(CFLAGS) -o trac trac.o
```

- Objektdatei trac.o wird aus Quelldatei trac.c gebaut (Compiler)
- Binary trac wird aus Objektdatei trac.o gebaut (Linker)





- SPiC-IDE erkennt Makefiles (Make Button)
 - ⇒ alternativ: make <binary>
- make hat eingebaute Regeln (ausreichend für SPiC)
 - ⇒ nur Angabe der Compilerflags (CFLAGS) nötig

Aufgabe: printdir



- Iteration über alle via Parameter übergebene Verzeichnisse
- Ausgabe aller darin enthaltenen Einträge mit Größe und Name
- Anzeige der Anzahl von regulären Dateien und deren Gesamtgröße (pro Verzeichnis)
- Relevante Funktionen:
 - opendir(3)
 - readdir(3)
 - stat(2)
 - Stringfunktionen
- Fehlerbehandlung:
 - Aussagekräftige Fehlermeldungen
 - Jede falsche Benutzereingabe abfangen
 - ⇒ den (bösartigen) DAU annehmen ©

Hands-on: simple grep

Hands-on: simple grep (1)



```
01 # Usage: ./sgrep <text> <files...>
02 $ ./sgrep "SPiC" klausur.tex aufgabe.tex
03 Klausur im Fach SPiC
04 SPiC Aufgabe
05 SPiC ist cool
```

- Einfache Variante des Kommandozeilentools grep(1)
- Durchsucht mehrerere Dateien nach einer Zeichenkette
- Ablauf:
 - Dateien zeilenweise einlesen
 - Zeile nach Zeichenkette durchsuchen
 - Zeile ggf. auf stdout ausgeben
- Sinnvolle Fehlerbehandlung beachten
 - Fehlende Dateien melden und überspringen
 - Fehlermeldungen auf stderr ausgeben

17

Hands-on: simple grep (2)



- Hilfreiche Funktionen:
 - fopen(3) ⇒ Öffnen einer Datei
 - fgets(3) ⇒ Einlesen einer Zeile
 - fputs(3) ⇒ Ausgeben einer Zeile
 - fclose(3) ⇒ Schließen einer Datei
 - strstr(3) ⇒ Suche eines Teilstrings

```
on char *strstr(const char *haystack, const char *needle);
```

```
01 # Usage: ./sgrep [-i] <text> <files...>
02 $ ./sgrep -i "spic" klausur.tex aufgabe.tex
03 klausur.tex:13: Klausur im Fach SPiC
04 aufgabe.tex:32: SPiC Aufgabe
05 aufgabe.tex:56: SPiC ist cool
```

- Erweiterung
 - strstr(3) selbst implementieren
 - Ausgabe von Dateinamen/Zeilennummer vor jeder Zeile
 - Ignorieren der Groß-/Kleinschreibung mit Option i